

RW Bedachungs GmbH  
Meisterbetrieb



Dachsanierung • Neubau  
Schornsteinbekleidung • Bauklempnerei  
Flachdach • Fassade • Reparaturen

Dachsgang 19 • 22846 Norderstedt  
Tel. 0 40 / 5 24 95 28  
Fax 0 40 / 5 24 36 52

# Norderstedter Zeitung

Hamburger  Abendblatt

Dienstag, 8. November 2005

MIT AMTLICHEN BEKANNTMACHUNGEN DER STADT NORDERSTEDT, DES KREISES SEGEBERG SOWIE DER GEMEINDE TANGSTEDT

Nummer 261

TANGSTEDT KEIN TEMPO 30 MEHR

## Demo gegen Willkür der Behörden

Weil an der Hauptstraße der Gemeinde eine Ampel steht, dürfen laut Verkehrsaufsicht keine Tempo-30-Schilder aufgestellt werden.

Andreas Burgmayer  
Tangstedt

Etwa 9000 Autos und schwere Lastwagen rauschen täglich über die Hauptstraße durch den Tangstedter Ortskern. Und neuerdings tun sie das wieder durchgängig mit 50 Stundenkilometern. Denn über Nacht verschwanden die Tempo-30-Schilder, die die Hauptstraße auf einer Länge von 300 Metern an ihrer engsten und gefährlichsten Stelle entschärfen. Den Abbau hatte die Verkehrsaufsicht in Bad Oldesloe veranlaßt. Die Bürger und auch die Tangstedter Verwaltung laufen jetzt Sturm gegen die Entscheidung.

Ortstermin an der Ecke Klaus-Groth- und Hauptstraße. Hier wird auf einen Blick deutlich, warum die Bürger jahrelang für die Tempo-30-Zone gestritten hatten. Die Hauptstraße ist eine enge Straße. Noch dazu hat sie an dieser Stelle nur auf einer Seite einen Fußgängerweg. Gerade zwingen sich zwei Schwerlastereineinander vorbei: Die wuchtigen Doppelreifen des einen schrubben über das Grasbankett. Seit zwei Jahren steht hier zusätzlich eine Bedarfsampel, damit die Schüler aus dem nahen Wohngebiet Eichholzkoppel sicher über die Hauptstraße kommen. Und auch die Rentner aus dem Altenheim in der Nachbarschaft.

„Die Schilder sind wichtig für die Sicherheit unserer Kinder“

Doch genau diese Ampel ist nun der Grund für die Abschaffung der Tempo-30-Zone. Die Verkehrsaufsicht argumentiert: Ampel und Tempo 30 geht nicht auf einer Kreisstraße mit bis zu 900 Autos pro Stunde. Außerdem könnte die Tempo-30-Zone die Kinder dazu verführen, beim Queren der Straße auf die Ampel zu verzichten. Also lieber Tempo 50, zum Schutz der Kinder? Merkwürdige Argumente, die die Tangstedter nicht gelten lassen wollen. Etwa 30 Anwohner ver-

sammelten sich jetzt an der Straße und machten ihrem Ärger Luft. „Das hat hier jahrelang gut funktioniert, keiner hat sich gestört, alle waren zufrieden. Und jetzt wiehert der Amtsschimmel und die Schilder sind weg“, erregt sich ein Herr, der seit Jahrzehnten direkt an der Hauptstraße wohnt.

Eine Mutter aus der Nachbarschaft: „Die Tempo-30-Schilder sind wichtig für die Sicherheit unserer Kinder. Das wird jedem klar, der sich mal ein paar Minuten hier an die Straße stellt und die Autos vorbeirasen sieht. Denn an Tempo 50 halten sich hier nicht alle.“ Einstimmig fordern die Tangstedter Tempo 30 – und zwar am besten auf der gesamten Länge der Hauptstraße.

Bürgermeister Schreitmüller hat Einspruch eingelegt

Tangstedts Bürgermeister Thomas Schreitmüller hat gegen die Entscheidung der Verkehrsaufsicht bereits Einspruch eingelegt. Tangstedts Bauausschußvorsitzender Walter Langenohl: „Wir werden alles dafür tun, damit die alte Regelung wieder hergestellt wird.“ Langenohl kann sich den plötzlichen Meinungsumschwung in der Verkehrsaufsicht nicht erklären. „Wir hatten die mündliche Zusage, daß die Ampel in der Tempo-30-Zone geduldet wird“, sagt Langenohl. Aus internen Kreisen ist zu hören, daß der Grund für die neue Lage wohl ein Personalwechsel innerhalb der Behörde ist. Der neue Sachbearbeiter prüfte die Akten, stieß auf die Tangstedter Tempo-30-Zone und ihre Unverträglichkeit mit geltendem Verkehrsrecht – und weg waren die Schilder. Von einer mündlichen Zusage oder einer Duldung der Situation wußte der Mann anscheinend nichts. Rücksprache mit der Gemeinde gab es auch nicht.

Mittlerweile hat es aber einen Ortstermin mit der Stormarner Kreisdirektorin Anja Kühl und dem Leiter der Verkehrsaufsicht, Klaus Sahlmann gegeben. „Es wurde Verständnis für unsere Situation signalisiert. Es soll weitere Gespräche mit der Polizei und dem Landesamt für Straßenbau geben“, sagt Langenohl. Vielleicht kommen sie also wieder, die Tempo-30-Schilder. Wenn nicht, wollen die Tangstedter ordentlich auf den Putz hauen. Bei den Bürgern kursieren schon brisante Blockade-Ideen. Ein Anwohner: „Wir parken die Straße mit Autos zu – dann herrscht hier Verkehrschaos.“



In die Luft ging dieser orangefarbene Trabant RS 601 CR mit der Startnummer 96. Am Steuer saß der Berliner Martin Christ, der vor mehreren 100 Zuschauern über den Parcours auf dem Parkplatz des Möbelhauses Dodenhof bretterte.

FOTO: BÜH

**KALTENKIRCHEN** – Rund um Kaltenkirchen heulten die Motoren auf: 80 aufgemotzte Fahrzeuge gingen bei der Rallye Atlantis an den Start. Die straßenzugelassenen Autos waren immerhin mit bis zu 200 Stundenkilometern unterwegs.

Die schwierigste Prüfung erwartete die Teams (Fahrer und Beifahrer) auf dem Parkplatz des Möbelhauses Dodenhof. Hier mußten die Crews nicht nur enge Kurven nehmen, sondern sie

hatten auch eine schwierige Bodenwelle zu meistern. Dieser Platz war für die Zuschauer am spannendsten. Mehr als fünfhundert drängten sich den Tag über an den Absperrungen.

Auf dem Parkplatz gab es auch die meisten Ausfälle zu beklagen: Zwölf Autos schieden nach Unfällen aus. Die Wagen rasten gegen die Kantsteine, bis so mancher Reifen barst, oder sie rutschten aus der Bahn ins Feld mit den Verkehrshütchen. „Aber

Verletzte gab es keine“, so Rennleiter Kay Ripke. Außer den Ausfällen durch Fahrfehler oder technische Probleme gab es ein Team, das gar nicht erst zugelassen worden war. Bei der technischen Prüfung sahen die Männer die rote Karte, weil ein Bauteil am Fahrzeug nicht eingetragen und somit die Zulassung für das Auto erloschen war.

Die Rallye Atlantis ging in diesem Jahr in die 22. Runde. Auch ein Team aus Norderstedt trat an

und belegte am Ende den 13. Platz. Sieger wurde das Team mit Fahrer Martin Schütte aus Pinneberg und Beifahrerin Kerstin David aus Tangstedt in einem Renault Clio. Rennleiter Kay Ripke fuhr zwar selbst nicht mit, war aber nach der Wertung fast sprachlos. „Einfach super!“ war sein ebenso kurzer wie eindeutiger Kommentar. Im kommenden Jahr werden in und um Kaltenkirchen wohl wieder die Motoren heulen. (büh)

## Hengste aus dem Kreis Segeberg gekört

**NEUMÜNSTER/KREIS SEGEBERG** – Die junge blonde Frau, die mit einem imposanten Holsteiner Hengst am Halfter durch die Holstenhalle von Neumünster rannte, ist im Kreis Segeberg keine Unbekannte. Jessica Magens (32), Tochter des Kisdorfer Reitlehrers Werner Kröger (67) und eine exzellente Reiterin, hatte wohl selbst nicht damit gerechnet, daß sie beim traditionellen internationalen Holsteiner Hengstmarkt den Sieger unter den Zweieinhalbjährigen an der Hand hatte. Applaus auf of-

fener Szene. Dann ging alles ganz schnell: Jessicas Lamont, ein Sohn von Lancer II, wurde gekört, mit einer Prämie versehen und zum Siegerhengst unter den 31 Hengsten ernannt, die das Prädikat bekamen, sich in der Pferdezucht zu vermehren. Anschließend kam das braune und eine exzellente Reiterin, hatte wohl selbst nicht damit gerechnet, daß sie beim traditionellen internationalen Holsteiner Hengstmarkt den Sieger unter den Zweieinhalbjährigen an der Hand hatte. Applaus auf of-

fen und ist mit ihrem Mann, Hobe Magens (34), in den väterlichen Zuchtbetrieb eingestiegen. „Für Jessica und ihre Familie ist das wie ein Sechser im Lotto“, freute sich Vater Werner Kröger. Ein warmer Regen für die Familie, die von der Pferdezucht lebt.

Bei der Versteigerung von 17 der 31 gekörten Hengste – insgesamt waren 81 zur Körung gekommen – flossen die Euros in Strömen. Die Nachwuchsstars aus der besten Springpferdezucht der Welt brachten mit 129 550 Euro einen neuen Re-

kord-Durchschnittspreis. Insgesamt flossen mehr als 2,2 Millionen Euro durch die Holsteiner Verbandskasse.

Gekört wurde auch ein Hengst von Dieter Mehrens (40) aus Sievershütten. Gemeinsam mit dem Co-Eigentümer Reimer Hennings aus Bendorf erzielte Mehrens 77 000 Euro. Einen Erfolg als Züchterin verbuchte Waltraud Sobirey aus Hüttblek, deren Hengst Peritos, ausgestellt von Thomas Rieke aus Löhne, gekört wurde und bei der Auktion 53 000 Euro brachte. (how)

## Jubiläumsbasar brachte 4754,52 Euro

**NORDERSTEDT** – Der Jubiläumsbasar in der Falkenbergkirche brachte ein neues Rekordergebnis: 4754,52 Euro haben die Veranstalter bei der 30. Auflage der Veranstaltung eingenommen. „Das ist eine Steigerung von mehr als 20 Prozent gegenüber dem Vorjahresergebnis von 3944,33 Euro“, sagt Pastor Gunnar Urbach. Er dankt seinem Kollegen Andreas Erler und dem Organisati-

onsteam für die „tolle Leistung“.

Es sei während der gesamten Basarzeit eine gute und familiäre Stimmung im Norderstedter Gemeindezentrum zu spüren gewesen. Als besondere Renner hätten sich die neuen Angebote mit Engelbildern, Kerzenziehen, Würstchen und Glühwein erwiesen. Aber auch die Klassiker wie Bastelarbeiten, selbstgemachte Marmela-

den, Suppen und die Cafeteria seien wieder gut angenommen worden.

Der Erlös geht jeweils zu einem Drittel an das Kinderheim Casa Belém bei Lima in Peru, mit dem die Falkenbergkirche seit über 25 Jahren verbunden ist, in das Gehalt von Jugendmitarbeiter Stefan Eggers und in die Ausgaben für neue Schränke und Leuchten in der Seniorentagesstätte. (ms)

## Carlo von Tiedmann weiß nicht, wie gereizt wird

**NORDERSTEDT** – Rund 130 Skatspieler waren zum Wohltätigkeits-Skatturnier in die Moorbek-Passage gekommen, um an Vierterrtschen ihre Kräfte zu messen. Die Startgelder in Höhe von 6375 Euro wurden an drei gemeinnützige soziale Einrichtungen weitergereicht. Neben den prominenten Skatspielern aus Norderstedts Wirtschaft und Politik gab es auch einen Ehrengast: den Radio- und Fernsehmoderator Carlo von Tiedmann.

Der smarte Sechzigjährige gab zwar zu, überhaupt nicht Skat spielen zu können, dafür aber hatte er 90 Exemplare seines neuesten Buches mitgebracht, um es für die Sieger des Abends und die Prominentenrunde zu signieren. Der Titel der Biographie lautet „So. Und nicht anders“. Mit diesem Rückblick auf sein aufregendes Leben, aufgezeichnet von Abendblatt-Redakteur Jens Meyer-Odewald, geht Carlo von Tiedmann derzeit quer durch Deutschland auf Lesereise.

Zurück zum Skat: Den ersten Platz in der Prominentenrunde belegte der CDU-Bundestagsabgeordnete Gero Storjohann mit 1348 Punkten. Er überreichte einen Scheck von 3300 Euro dem Deutschen Roten Kreuz. Wolf-

Jetzt mit der Prämien Rente clever vorsorgen!

Wichtiger Hinweis: Ab dem 1.1.06 zahlen Männer ca. 10-15% mehr Beiträge. Weitere Informationen für eine cleverere Altersvorsorge erhalten Sie bei Ihrem Berater. Tel. (0180) 10 10 900 [www.spk-suedholstein.de](http://www.spk-suedholstein.de)

 Sparkasse Südholstein

BAD SEGEBERG

### Holzspielhaus angezündet

In Bad Segeberg sind viele Kinder traurig: Auf dem Spielplatz an der Straße An den Fischteichen haben Unbekannte am Sonntag gegen 20.50 Uhr ein Holzspielhaus angezündet. Die Feuerwehr konnte den Brand zwar schnell löschen, doch das Haus war nicht zu retten. Hinweise an die Polizei unter ☎ 04551/884 322. (tz)

NORDERSTEDT

### Fahrbahndecke wird erneuert

Von Donnerstag bis einschließlich Montag, 10. bis 14. November, müssen Autofahrer im Bereich Hans-Böckler-Ring/Robert-Koch-Straße mit Behinderungen rechnen. Die Fahrbahndecke wird erneuert. Betroffen sind auch die Anlieger der Straße Querstück. Im Baubereich gibt es keine Parkmöglichkeiten. Am Sonnabend, 12. November, wird die Zufahrt zu einzelnen Grundstücken und zur Straße Querstück für mehrere Stunden nicht möglich sein. (ms)

NORDERSTEDT

### Drei Randalierer festgenommen

Norderstedter Polizisten haben drei Randalierer festgenommen. Die Täter (18 und 20 Jahre) hatten an der Segeberger Chaussee einen Zaun beschädigt und anschließend eine Fensterscheibe am Sozialen Zentrum eingeschlagen. (tz)

BAD BRAMSTEDT

### Gaby Köster tritt heute nicht auf

Der für heute geplante Auftritt von Gaby Köster im Bramstedter Kurhaus-Theater fällt aus. Die TV-Quasselstrippe hat nach Angaben ihres Managements einen schweren Bandscheibenvorfall erlitten und sämtliche Termine abgesagt. Ein neuer Termin steht bereits fest: Am 14. März 2006 will Gaby Köster in Bad Bramstedt auf der Bühne stehen. Die Eintrittskarten behalten ihre Gültigkeit, können aber auch an den Vorverkaufsstellen zurückgegeben werden. (tz)



Mit Tempo 50 auf der Tangstedter Hauptstraße wollen sie sich nicht zufriedengeben: 30 kleine und große Bürger demonstrierten jetzt gegen den Rückbau der Tempo-30-Zone auf der vielbefahrenen Straße.

FOTO: ASB

## Backstein-Impressionen

**NORDERSTEDT** – Die meisten Menschen gehen achtlos an ihm vorbei. Vier Künstlerinnen aus Mecklenburg-Vorpommern und Norderstedt sind vom Backstein so begeistert, daß sie aus seiner archaischen Art Kunst machen und auch das städtische Forum für Kultur überzeugten, mit ihren

Backstein-Impressionen eine Ausstellung zu gestalten. Heute, 20 Uhr, wird die Backstein-Schau von Ute Karen Seggelke (Fotografie), Luise Hartmann (Malerei), Dagmar Hauke Liebscher (Keramik) und Angelika John (Textildesign) in der Galerie in der ersten Rathaus-Etage eröffnet. (lin)



Katja Brammann (23), Azubi beim Veranstalter Immobilien Service Norderstedt, betreute Carlo von Tiedmann (60) während seines Aufenthaltes in Norderstedt.

FOTO: VID

gang Rauschenberg von Adlershorst erreichte mit 1052 Punkten den zweiten Platz und gab einen Scheck über 2000 Euro an das Sozialwerk Norderstedt weiter. Dritter wurde Christian Scheinert von der Volksbank Elmshorn mit 1025 Punkten. Er übergab einen Scheck von 1075 Euro an die Arbeiterwohlfahrt. (vid)